

Aus meiner Sicht:

Zur Ernennung von Thomas Schirmmacher zum Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz

Lieber Thomas,

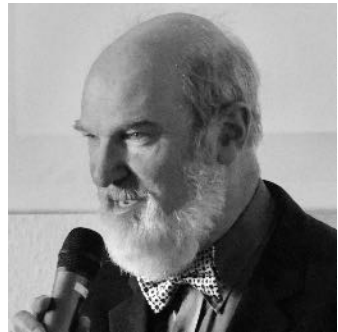
in diesen seltsamen Tagen, wo die Medien voll sind mit Schreckensnachrichten über die Corona Pandemie gibt es Meldungen, die in der Flut der Berichterstattung über das Virus fast untergehen. Dazu gehört auch die erstaunliche Nachricht dass Du, Thomas, vom Internationalen Rat der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA) zum Generalsekretär berufen worden bist.

Wir wollen Dir im Namen von *missiotope* und des Redaktionsteams von *em* herzlich zur Wahl in diese wichtige Aufgabe gratulieren. Du wirst dieses Amt ab dem 01.03.2021 offiziell antreten

und damit zur Stimme von ca. 600 Millionen evangelikaler Christen weltweit. In der *Welt* schrieb Till-Reimer Stoldt dazu erstaunt und etwas irritiert:

Bonner Bischof Thomas Schirmmacher wird zum zweitmächtigsten Führer der christlichen Welt. Er streitet für 600 Millionen Evangelikale – und gegen das Klischee vom reaktionären Gläubigen. (*Die Welt*, 18.11.2020)

Dass dieses Amt einem Deutschen übertragen wurde, ist schon etwas Besonderes; sind doch die Kirchen und Christen, die Du nun vor der Weltöffentlichkeit repräsentieren wirst, zu einem großen Teil im globalen Süden beheimatet. Zum einen zeigt Deine Wahl, dass Deutschland weltweit nach dem Desaster des Zweiten Weltkrieges in der Welt wieder Vertrauen genießt. Deine Berufung, lieber Thomas, hat aber ganz sicher auch mit Deiner Person und Deinem bekannten weltweiten Einsatz im Rahmen der WEA zu tun. Du bekleidetest schon seit Jahren das Amt des stellvertretenden Generalsekretärs der WEA und warst Vorsitzender ihrer theologischen Kommission. Darüber hinaus engagierst Du Dich im Auftrage der WEA für die weltweit verfolgte Christenheit. Ständig auf Reisen hast Du Dich für einzelne verfolgte Christen und für ganze Kirchen und Gemeinschaften in unterschiedlichen Kontexten mutig eingesetzt. In dieser Funktion bist Du immer wieder einmal den Mächtigen dieser Welt begegnet, manchmal auch in die Quere gekommen und zu einer wichtigen Stimme geworden, auf die viele achten und hören. Du bist aber auch ein Brückenbauer in der zerstrittenen Christenheit, ein frommer Chefdiplomat, der angefangen vom Papst mit vielen kirchlichen Würdenträgern und



Verantwortlichen enge Kontakte pflegt und auf Augenhöhe Verhandlungen und Gespräche führen kann. Dabei schöpfst Du aus jahrelanger Erfahrung. Wohl auch deshalb genießt Du das Vertrauen vieler Christen aus den oftmals marginalisierten, verfolgten und unterdrückten Kirchen des Südens.

Es macht uns als *missiotop* und Redaktion von *em* dankbar, dass mit dieser ehrenvollen Berufung unser langjähriger Vorsitzender, Herausgeber von *em*, Gründungsmitglied und Wegbegleiter betraut wurde.

So wünschen wir Dir, Thomas und auch Deiner Familie in diesen sicherlich nicht leichten Zeiten in Deinem neuen Amt Gottes Segen, viel Kraft, Mut und Weisheit. Möge der treue gute Hirte, der Dich bis hierher geführt hat, weiter begleiten, behüten und ausrüsten mit dem, was Du in diesem Amt benötigst.

Bernd Brandl (Vorstandsmitglied missiotop)

36. Jahrgang
4/2020
ISSN 2367-0150



Kirche, Bibel und kulturelle Identität

Bibelübersetzung
als Kernaufgabe der Kirche

Die Naga Missionsbewegung

Wege zu einer postkolonialen Missionspraxis
im argentinischen Chaco

Kwame Bediakos kontextueller Zugang zur Bibel